

Förderverein für Städtepartnerschaften der Stadt Schlüchtern e.V.

Schlüchtern, 17. Dezember 2010

An die
Mitglieder und Freunde des „Fördervereins Jarocin“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

was wir uns vor wenigen Jahren noch kaum vorstellen konnten, ist inzwischen Alltag geworden: Immer mehr Menschen der Partnerstädte Schlüchtern und Jarocin kommen zusammen. Bei den unterschiedlichsten Anlässen: Bei Volksfesten, wie dem Kalten Markt bei uns oder dem Rockfestival in der Partnerstadt, bei den traditionellen Studien- und Begegnungsfahrten des Fördervereins, bei Konzertreisen, bei Theater-Workshops und Kinoprojekten, beim Austausch der Schulen und der Feuerwehren. Eine Städtepartnerschaft ist in wenigen Jahren gewachsen, wie wir sie uns lebendiger nicht wünschen können. Und sie blüht und gedeiht. Sie wird nicht von wenigen „Offiziellen“ zelebriert, sondern es sind die vielen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und unter ihnen immer mehr junge Leute, die sie mit Leben füllen. Ein kleines Beispiel für die guten freundschaftlichen Beziehungen ist der „Familienanschluss“ der Gäste in Jarocin und bei uns in Schlüchtern.

Eine Wirkung hat die Städtepartnerschaft, die ganz unverhofft auf uns zugekommen ist. Über unsere Internetseite werden Menschen in ganz Deutschland auf uns aufmerksam, die in ihrer Kindheit und Jugend in Jarocin gelebt haben und nun im Seniorenalter Familienforschung betreiben. Sie nehmen an unseren Studien- und Begegnungsfahrten nach Jarocin teil, und wir vermitteln ihnen Kontakte und helfen ihnen bei ihrer Spurensuche in der Partnerstadt.

Die Erfolge unserer Städtepartnerschaft kommen nicht von alleine. Sie sind das gemeinsame Werk von Menschen, denen die Freundschaft mit unserem Nachbarn Polen ein Herzensanliegen ist. Wenn wir heute rückblickend festhalten können, dass auch das Jahr 2010 unsere Städtepartnerschaft wieder einen großen Schritt vorangebracht hat, dann gilt es jenen Menschen Dank abzustatten, die all diese Begegnungen verantwortlich betreuen, die Besucher aus Jarocin bei sich zuhause aufnehmen, sich als gute Gastgeber um sie kümmern.

Viele Schülerinnen und Schüler haben sich in Jarocin und in unserer Stadt zu gemeinsamen Projekten getroffen, miteinander und voneinander gelernt und all das, was sie an Erfahrungen gesammelt haben, jeweils in eindrucksvoller Weise präsentiert. Wir sagen deshalb Dank den Lehrerinnen und Lehrern der drei großen Schulen in unserer Stadt. Stellvertretend für viele stehen die Namen Michael Jürgens und Anne Mollenhauer (Ulrich von Hutten-Gymnasium), Richard Guth, Margarete Kolenda und Björn Keilwerth (Kinzigsschule), und Michael Müller und Ulrike Schrön (Stadtschule). Ein großes Publikum – hier und in Jarocin - hatten die Aufführungen, die Arnold Pfeifer und seine polnischen Kolleginnen und Kollegen in gemeinsamen „Sommertheatertreffen“ mit Ensembles begeisterter junger Leute erarbeitet hatten, und

Franz-Josef Schwades Konzerte mit der Caravan Big Band hat die Jarociner Presse als eine der Sternstunden der Städtepartnerschaft gefeiert. Dass Schulen, Vereine und Feuerwehren die vielen Begegnungen, Austausche und Projekte jetzt frühzeitig planen und verlässlich organisieren können, verdanken wir auch Kerstin Baier-Hildebrand im Rathaus (Sachgebiet Städtepartnerschaft). Sie verwaltet und vergibt die von den Stadtverordneten beschlossenen Fördermittel nach Kriterien, die transparent und für alle nachvollziehbar sind. In den Dank, den wir heute abstaten, schließen wir die „Kinzigal-Nachrichten“ mit ein. Ohne ihre ausnahmslos förderliche Berichterstattung wäre unsere Städtepartnerschaft niemals zu dem „Erfolgsmodell“ geworden, als das sie heute gefeiert wird.

Unsere Städtepartnerschaft zeichnet sich aus durch Kontinuität und Nachhaltigkeit. Was in den vergangenen Jahren begonnen wurde, das wird 2011 fortgeführt und weiterentwickelt, und Neues kommt hinzu. Bisher geplante Vorhaben für das kommende Jahr sind z.B.:

- Die zentrale Veranstaltung des Fördervereins ist die Studien- und Begegnungsfahrt vom 22. bis 27. Juni 2011 (ausführliche Beschreibung im Anhang).
- Die drei großen Schulen in unserer Stadt sind Gastgeber für Jarociner Klassen und führen wiederum Studienreisen zu den polnischen Partnerschulen durch.
- Die Schlüchterner Theatergruppe fährt im Juli zu einem „Trilateralen Theater-Workshop“ - erstmals mit jungen russischen Theaterleuten – nach Jarocin.
- Stadtbrandinspektor Helmut Zinkhand und Hartmut Jäger bereiten den Besuch unserer Feuerwehren im Mai in Jarocin vor. Anlass: „100 Jahre Feuerwehr Witaszyce“.
- Das Jugendreferat unserer Stadt plant einen Besuch des Rockfestivals in der Partnerstadt sowie einen gemeinsamen polnisch-deutschen Graffiti-Workshop.
- Die SG Schlüchtern hat vor, erstmals Sportwettkämpfe mit Mannschaften unserer Partnerstadt zu organisieren; in Aussicht genommen ist der Monat September.

Vormerken sollten Sie sich schon jetzt den 22. Februar: Der Schriftsteller und Polenspezialist Dr. Matthias Kneipp referiert über „Anderes Land andere Sitten. Unterschiede im Alltag zwischen Deutschen und Polen“.

Sobald weitere Planungsentscheidungen verbindlich getroffen sind, werden wir Sie in einem Rundschreiben zu Jahresbeginn entsprechend informieren.

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, Ihnen ein frohe Weihnachtsfest zu wünschen, ruhige und erholsame Tage zwischen den Jahren und für 2011 alles denkbar Gute, vor allem anderen Gesundheit. Und dazu Glück und Zufriedenheit und guten persönlichen und beruflichen Erfolg. Auch in diesem Jahr verabschieden wir uns mit dem Wunsch auf ein weiteres erfolgreiches Zusammenwirken beim Ausbau und bei der Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zu unserer Partnerstadt Jarocin.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Vorstand

Ernst Müller-Marschhausen

Wolfgang Krein

Peter Lotz